Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 13

Artikel: Offener Brief an die Liebhaber von gebratenen jungen Hühnern und Hähnen

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-495517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

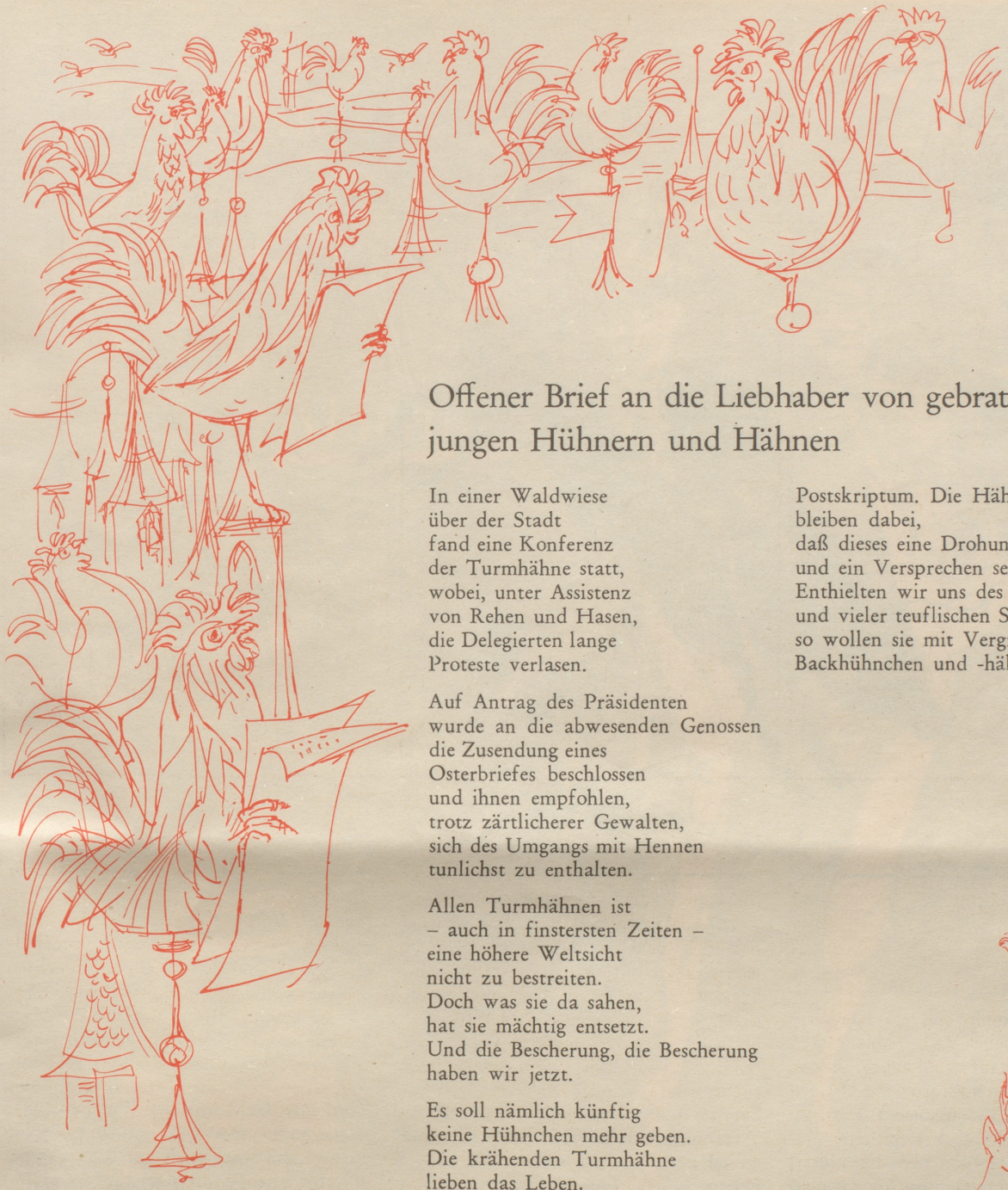
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Offener Brief an die Liebhaber von gebratenen jungen Hühnern und Hähnen

In einer Waldwiese
über der Stadt
fand eine Konferenz
der Turmhähne statt,
wobei, unter Assistenz
von Rehen und Hasen,
die Delegierten lange
Proteste verlasen.

Auf Antrag des Präsidenten
wurde an die abwesenden Genossen
die Zusendung eines
Osterbriefes beschlossen
und ihnen empfohlen,
trotz zärtlicherer Gewalten,
sich des Umgangs mit Hennen
tunlichst zu enthalten.

Allen Turmhähnen ist
– auch in finstersten Zeiten –
eine höhere Weltsicht
nicht zu bestreiten.
Doch was sie da sahen,
hat sie mächtig entsetzt.
Und die Bescherung, die Bescherung
haben wir jetzt.

Es soll nämlich künftig
keine Hühnchen mehr geben.
Die krähenden Turmhähne
lieben das Leben.
Wir Menschen aber,
so stellten sie fest,
brächten uns selber
um den letzten Rest.

Die Hennen sind traurig.
Und die Hähne auch.
Um unseres weltlichen Friedens
willen verzichten sie
auf den seligen Brauch.
Denn die Turmhähne wollen
uns zur Sanftmut betören.
Werden wir – um der gebratenen
Hühnchen und Hähnchen willen –
auf die Tiere hören?

Postskriptum. Die Hähne
bleiben dabei,
daß dieses eine Drohung
und ein Versprechen sei.
Enthielten wir uns des Hasses
und vieler teuflischen Sachen,
so wollen sie mit Vergnügen wieder
Backhühnchen und -hähnchen machen.

Albert Ehrismann

Zeichnungen von Hanny Fries